

Innovationspreis 2005

Selbst Schrauben müssen auf die Waage

Wie lassen sich weltweit Lager per Mausclick bewirtschaften? Bossard hat die Antwort – und damit den Innovationspreis gewonnen.

Eine einzelne Schraube kostet fast nichts. Und doch: Werden davon Millionen in die ganze Welt verkauft, braucht es eine gigantische und ausgeklügelte Logistik. Um die Bewirtschaftung der Lagerbestände zu rationalisieren, hat die Zuger Firma Bossard AG SmartBin erfunden. Das System basiert auf der Gewichtssensor-Technologie. Damit kann die Bossard AG immer Just-in-Time liefern und muss keine Reservelager anlegen. Das 174 Jahre alte Traditionsunternehmen hat für diese Erfindung den mit 20 000 Franken do-

tierten Innovationspreis des Kantons Zug 2005 gewonnen. Diesen hat Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter gestern am Innovations- und Technologietag Geschäftsführer Beat Grob übergeben.

Simple System

Innovative Erfindungen haben es in sich: Kaum sind sie bekannt, erscheinen sie so einfach, dass man sich fragt, warum niemand früher darauf gekommen ist. Das ist auch bei SmartBin der Fall: In den Lagern der Bossard-Kunden stehen die Artikel in Boxen gefüllt auf elektronischen Waagen. Die jeweiligen Gewichte können von überall her elektronisch abgerufen werden.

So hat die Bossard AG permanent Kenntnis von den jeweils aktuellen Lagerbeständen ihrer Kunden.

Hat der Bestand in einer Boxe eine

Limite unterschritten, schreibt die Software diesen Artikel in eine elektronische Einkaufsliste. Der Lieferant hat genug Zeit, die Artikel zu rüsten und dem Kunden zu schicken. Mit dem Nachfüllen der Boxen schliesst sich der Prozess, und das System meldet bei der nächsten Abfrage den erfolgreichen Zyklusabschluss.

SmartBin reduziert die Lagerbestände bei den Kunden um bis zu 75 Prozent und reduziert die Prozesskos-

ten um bis zu 80 Prozent. Komplexe Prozessschritte entfallen, die Bewirtschaftungskosten sinken, und die Versorgungssicherheit wird für die Kunden verbessert. Walter Suter hielt gestern im Casino fest, dass das Zuger Unternehmen damit acht neue Stellen schaffen konnte und davon ausgehe, dass aufgrund des starken und schnellen Wachstums weitere Stellen geschaffen werden können. «Ich freue mich riesig, der Preis motiviert uns», sagte Beat Grob, als er den Preis entgegennahm.

14 Bewerbungen

Um den diesjährigen Innovationspreis hatten sich nach Aussage Walter Suters 14 Unternehmungen beworben. Gefordert war, dass durch innovative Modelle und Projekte neue Arbeitsplätze geschaffen beziehungsweise bestehende Arbeitsplätze erhalten werden konnten.

GABRIELLE KELLER



«Ich freue mich riesig, der Preis motiviert uns.»

BEAT GROB, GESCHÄFTSFÜHRER
DER BOSSARD AG